



OstWestfalenLippe
Leadership durch
Intelligente Systeme



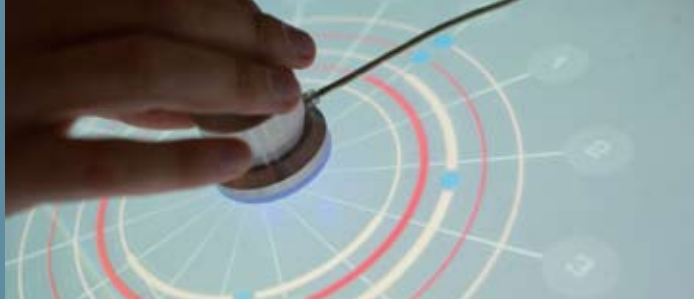
VERANSTALTUNGSREIHE „4 SÄLE“

Wissenstransfer Hochschule-Wirtschaft in OstWestfalenLippe

Universität Paderborn | 18. März 2010
Universität Bielefeld | 14. April 2010
Hochschule OstWestfalen-Lippe | 8. Juni 2010
Fachhochschule Bielefeld | 17. Juni 2010



OstWESTFALENLIPPE
GANZ OBEN IN
NORDRHEIN-WESTFALEN



Herausgeber:

OstWestfalenLippe Marketing GmbH
 Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld,
 Tel. 0521 967330
 info@ostwestfalen-lippe.de
 www.ostwestfalen-lippe.de

Verantwortlich: Herbert Weber, Geschäftsführer

Projektleitung und Redaktion: Oliver Gubela

Gestaltung: Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld

Bildnachweis: Fachhochschule Bielefeld, Hora Regelmaturen GmbH,
 Universität Bielefeld, Universität Paderborn



Die Initiative „Innovation und Wissen“ wird gefördert durch:

Ministerium für Innovation,
 Wissenschaft, Forschung und Technologie
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit Unterstützung von:



Veranstaltungsreihe „4 Säle“

Die Hochschulen in OstWestfalenLippe bieten den Unternehmen vielfältige Möglichkeiten für Kooperationen. Die Veranstaltungsreihe „4 Säle – Wissenstransfer Hochschule-Wirtschaft in OstWestfalenLippe“ ist ein Forum, in dem Austausch an praktischen Beispielen, der persönliche Kontakt und kompetente Beratung angeregt wird. Der Name „4 Säle“ steht für die Idee der Universitäten und Fachhochschulen, Unternehmer, Entwickler und weitere Interessierte in Ihre Forschungs- und Bildungsstätten einzuladen. „Forschung zum Anfassen“ ist das Motto der vier Termine.

18. März 2010 | Universität Paderborn
Direct Manufacturing – Zukunftstechnologie für effizientere Herstellungsprozesse

14. April 2010 | Universität Bielefeld
Kognitive Interaktionstechnologie als Zukunftsperspektive für die Gesellschaft von morgen

8. Juni 2010 | Hochschule Ostwestfalen-Lippe
„Prozessoptimierung“

17. Juni 2010 | Fachhochschule Bielefeld
„Vernetzte Simulationen zur Optimierung der Wertschöpfungskette in Unternehmen“

Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe sind regionale Wirtschaftsförderungen und die OstWestfalenLippe Marketing GmbH. „4 Säle – Wissenstransfer Hochschule-Wirtschaft in OstWestfalenLippe“ ist eingebunden in die Initiative Innovation und Wissen der OstWestfalenLippe Marketing GmbH. Mit der Initiative „Innovation und Wissen“ hat sich die Region aufgemacht, die Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und OstWestfalenLippe als modernen Wirtschafts- und Forschungsstandort zu profilieren.

Bitte nutzen Sie für ihre Anmeldung die beiliegende Karte.



„Saal 1“ | 18. März 2010 | Universität Paderborn

Direct Manufacturing – Zukunftstechnologie für effizientere Herstellungsprozesse

Einen Blick auf Produktionstechnologien der Zukunft können Unternehmer am Donnerstag, dem 18. März 2010, in der Universität Paderborn werfen. Das Direct Manufacturing Research Center (kurz: DMRC) öffnet dafür Technologieinteressierten seine Türen. Ein Industriekonsortium – mittlerweile bestehend aus Boeing, EOS, Evonik, MTT, Siemens, Stratasys, Stükerjürgen und JetAviation – arbeitet und forscht gemeinsam mit der Universität Paderborn in dem 2008 gegründeten Zentrum. Ziel dieser Fertigungstechnologie ist es, ausgehend von CAD-Zeichnungen Bauteile für die Serienfertigung direkt ohne Werkzeuge schichtweise aufzubauen – quasi wie bei einem dreidimensionalen Druck. Damit reduzieren sich die Produktionskosten und –zeiten, es eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten zur Individualisierung von Massenprodukten und außerdem können komplexe Bauteile hergestellt werden, die mit klassischen Technologien nicht herstellbar sind. Daher wird die direkte Fertigung einen enormen Wandel in der Art und Weise der Fertigung aber auch der Teilekonstruktion bewirken – mit großen Auswirkungen auf die Industrie unterschiedlichster Branchen und Unternehmensgrößen! Das DMRC verfolgt dabei das Ziel, zu einem der führenden Institute auf dem Gebiet der additiven Fertigung zu werden.

Die Veranstaltung der Universität Paderborn soll das Interesse von regionalen Unternehmen am Technologietransfer mit der Hochschule fördern. Die Vorträge und die Laborbesichtigung zeigen daher anschaulich, welche Potenziale die neuen Technologien bergen, an welchen aktuellen Entwicklungen gearbeitet wird und über welche technologischen Möglichkeiten das DMRC verfügt. Zum Abschluss findet ein kleiner Imbiss statt, der Gelegenheit bietet, Kontakte zu knüpfen und individuelle Gespräche zu führen.

Programm

- 17:00 Uhr **Begrüßung**
Professor Dr. Nikolaus Risch,
Präsident der Universität Paderborn
- 17:15 Uhr **Präsentation des Imagefilms
der Universität Paderborn**
- 17:25 Uhr **Direct Manufacturing: Technische Funktionsweise, aktuelle Entwicklung und Potenziale für Unternehmen**
Professor Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmid,
Lehrstuhl für Mechanische Verfahrenstechnik u.
Umweltverfahrenstechnik der Universität Paderborn
- 17:45 Uhr **Kooperationszentren – Ein Erfolgsmodell**
Stephan Eelman, Engineering and Programs Deputy
Director, The Boeing Company
- 18:00 Uhr **Laborbesichtigung** (in kleinen Gruppen)
- 19:00 Uhr **Get together** mit kleinem Imbiss

Veranstaltungsort

Universität Paderborn
Direct Manufacturing
Research Center
Gebäude W
Mersinweg 3
33098 Paderborn

Kontakt

Uniconsult-
Technologietransfer
Universität Paderborn
Lydia Ortkraß
Tel. 05251 602073
ortkrass@zv.upb.de



„Saal 2“ | 14. April 2010 | Universität Bielefeld

Kognitive Interaktionstechnologie als Zukunftsperspektive für die Gesellschaft von morgen

Die Universität Bielefeld öffnet für Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie allen Interessierten die Türen des Exzellenzclusters CITEC - Cognitive Interaction Technology - und informiert über technologische Entwicklungen sowie deren wirtschaftliche Potenziale.

Entwicklungen der kognitiven Interaktionstechnologie sollen dazu führen, dass sich nicht mehr der Mensch nach der Technik richtet, sondern sich lernfähige Systeme an die menschlichen Nutzer anpassen. Die Nutzer werden so durch leichtere und intuitive Bedienung technischer Systeme unterstützt und entlastet. Dies gilt für die Bedienung einer Küchenmaschine genauso wie für einen Roboter.

Als Schlüsseltechnologie der modernen Informationsgesellschaft bietet die kognitive Interaktionstechnologie viele Einsatzbereiche. Anhand ausgewählter Beispiele „intelligenter Umgebungen“ für Wohnen, Datenanalyse und Medizin werden die Potenziale dieser Technologie vorgestellt. Anschließend wird darauf eingegangen, wie kognitive Interaktionstechnologie durch den Fortschritt der Mikroelektronik den Weg in unseren Alltag findet.

Nach den Vorträgen können die Teilnehmer in einer Laborführung ausgewählte Systeme erleben und sich vor Ort mit den Experten austauschen.

Programm

17:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Martin Egelhaaf, Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer

17:10 Uhr

Ambient Intelligence: Wie Klänge Interaktionen unterstützen können

Dr. Thomas Hermann,
Ambient Intelligence Group, CITEC,
Universität Bielefeld

17:40 Uhr

Kognitronik: Wenn Dinge denken lernen

Prof. Dr. Ulrich Rückert,
Kognitronik und Sensorik, CITEC,
Universität Bielefeld

18:10 Uhr

Laborführung

19:00 Uhr

Get together mit kleinem Imbiss

Veranstaltungsort

Universität Bielefeld
Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
Raum A3 126

Kontakt

Universität Bielefeld
Forschungsförderung & Transfer
Dr. Daniela Rassau
Tel. 0521 106-3950
daniela.rassau@uni-
bielefeld.de



„Saal 3“ | 8. Juni 2010 | Hochschule OWL

Prozessoptimierung

Lediglich 0,4 Prozent der Beschäftigten in Industrieunternehmen arbeiten an der Verbesserung interner Prozesse – verglichen mit einem Anteil von 4 Prozent der Mitarbeiter, die an Produktinnovationen arbeiten. Dies ergab eine Untersuchung des Fraunhofer Instituts für Systemtechnik und Innovation. Derartige Erhebungen belegen, dass in vielen Unternehmen noch ein erhebliches Rationalisierungspotenzial brach liegt.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und dem wachsenden Konkurrenzdruck am Markt gewappnet zu sein, gewinnt das Optimieren von Verwaltungs- und Produktionsabläufen in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Solche Prozessoptimierungen sind im Gegensatz zu Produktinnovationen und –optimierungen kaum kopierbar und sie dienen maßgeblich dazu diese überhaupt zu finanzieren. Prozessoptimierung bedeutet z.B. den Auftragsdurchlauf, die Produktion und die Arbeitsplätze auf den Prüfstand zu stellen. Mit „Quick Checks“ und Potenzialanalysen lassen sich die Potenziale relativ schnell identifizieren, um sie danach gezielt zu heben. Prozessoptimierungen erhöhen z.B. die Transparenz im Unternehmen, steigern die Mitarbeiter- und Maschinenproduktivität, senken Bestände oder Reduzieren die Durchlaufzeiten.

Am Beispiel der Firma Holter Regelarmaturen GmbH & Co KG (HORA) werden Möglichkeiten der Prozessoptimierung aufgezeigt. Die Firma HORA gewann 2008 den Manufacturing Excellence (MX) Award als bestes produzierendes KMU, insbesondere wegen systematischer Prozessinnovationen.

Programm

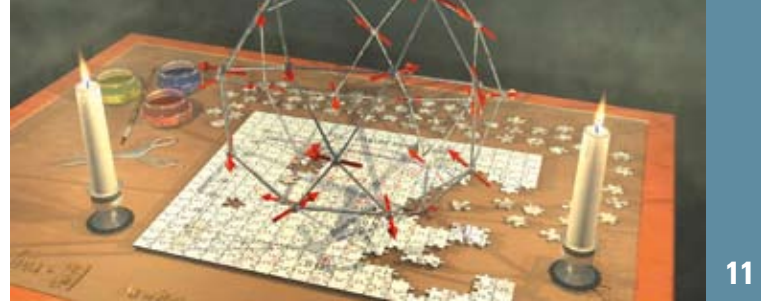
- 18:00 Uhr** **Begrüßung**
- 18:10 Uhr** **Fachbereich Produktion und Wirtschaft – Kooperationspartner der Unternehmen in der Region**
Prof. Reinhard Grell, Dekan des Fachbereiches Produktion und Wirtschaft an der Hochschule OWL
- 18:30 Uhr** **Prozessoptimierung in KMU – am Beispiel der Firma HORA**
Gemeinsamer Vortrag von Prof. Wilfried Jungkind, Fachbereich Produktion und Wirtschaft, Hochschule OWL und Dr. Dieter Dresselhaus, Geschäftsführender Gesellschafter der Holter Regelarmaturen, GmbH & Co KG
- 19:15 Uhr** **Laborführung**
- 20:00 Uhr** **Get together** mit kleinem Imbiss

Veranstaltungsort

Hochschule OWL,
Raum 115, Laborgebäude
des Fachbereichs
Produktion und Wirtschaft

Kontakt

Hochschule OWL,
Technologietransfer
Dr. Claudia Mitschke
Tel. 05261 702386
claudia.mitschke@hs-owl.de



„Saal 4“ | 17. Juni 2010 | Fachhochschule Bielefeld „Vernetzte Simulationen zur Optimierung der Wertschöpfungskette in Unternehmen“

Die Kompetenzplattform Vernetzte Simulationen ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Einrichtung an der Fachhochschule Bielefeld zur Durchführung innovativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie ermöglicht vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, die Ergebnisse der für sie wichtigen, Praxis-relevanten Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zu nutzen. Im Rahmen verschiedener Forschungsvorhaben werden in enger Kooperation mit Unternehmen Aufgaben und Entwicklungsziele definiert. Mit den Kernkompetenzen aus Forschung und Lehre der Hochschule und ihren nationalen und internationalen Netzwerken werden Lösungswege analysiert und anwendungsorientierte Ergebnisse entwickelt.

Derzeit bearbeitet die Kompetenzplattform unter anderem Projekte zu den Themen Bielefeld Safe Home Project (BiSHoP, Entwicklung und Erprobung intelligenter Senioren-gerechter Assistenztechnologien), Gespannassistenz (Erhöhung der Fahrsicherheit durch die Entwicklung eines Assistenzsystems für PKW-Gespanne) und Visu@IGrid (Entwicklungsumgebung, mit deren Hilfe unternehmensweite Rechnerverbände für Applikationen nach dem Public-Resource-Computing-Prinzip einfach und effizient nutzbar gemacht werden können). Die Kompetenzplattform arbeitet ferner an der Entwicklung von Prozessketten für verteilte, eingebettete Echtzeitsysteme und wirkte beispielsweise zusammen mit einem mittelständischen Partnerunternehmen maßgeblich an der Inbetriebnahme eines Manufacturing Execution Systems zur Herstellung von Baustoffen mit. Mitarbeiter der Kompetenzplattform führten in verschiedenen KMUs erfolgreich die Analyse von Geschäfts- und Entwicklungsprozessen durch zur Steigerung von Effizienz und Effektivität des Einsatzes von Personal, Material und Energie.

Programm

17:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Joachim Bahndorf, Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Transfer, FH Bielefeld

17:10 Uhr

Gespannassistenz

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Kramer, Sprecher der Kompetenzplattform „Vernetzte Simulationen zur Optimierung der Wertschöpfungskette“, FH Bielefeld

17:40 Uhr

Hochleistungsrechnen für Wissenschaft und Wirtschaft im internationalen Verbund

Prof. Dr. Christian Schröder, Stellv. Sprecher der Kompetenzplattform „Vernetzte Simulationen zur Optimierung der Wertschöpfungskette“, FH Bielefeld

18:10 Uhr

Test am Teuto – Computer- Aided Testing (CAT) zur Unterstützung von Innovation und Technologie

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier, Leiter des Kompetenzzentrums für Bewegungsvorgänge (KfB), FH Bielefeld

18:40 Uhr

Laborführung

(Kompetenzzentrum für Bewegungsvorgänge)

19:25 Uhr

Get together mit kleinem Imbiss

Veranstaltungsort

Fachhochschule Bielefeld
Standort Am Stadtholz
Am Stadtholz 24
33609 Bielefeld

Kontakt

Fachhochschule Bielefeld
Dezernat IV, Dr. Stefanie Terstegge
Tel. 0521 106-3344
stefanie.terstegge@
fh-bielefeld.de

www.innovation-wissen.de

